

# Veröffentlichungsverzeichnis

Kirstin Casemir

(Stand Mai 2026)



## Inhalt

I. Selbständige Veröffentlichungen .....	3
II. Herausgeberschaften .....	4
III. Aufsätze .....	5
IV. Handbuch-, Lexikon- und Wörterbuchartikel .....	10
V. Forschungsberichte / Bibliographisches / Sonstiges .....	12

## Vorbemerkung der Arbeitsstelle ‚Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe‘

Das vorliegende Veröffentlichungsverzeichnis wurde nach dem Tode von Kirstin Casimir am 04. Mai 2026 – soweit es möglich war – vervollständigt. Problematisch war vor allem die Erfassung der in großer Anzahl entstandenen kleineren Beiträge zu Ortsnamendeutungen in Ortschroniken, weil sie von diesen häufig keine Belegstücke erhalten hat. Eine Tatsache, über die die Autorin selbst gelegentlich klagte. Die wissenschaftlich relevanten Aufsätze sollten dagegen vollständig sein.

Die überaus zahlreichen Rezensionen wurden nicht erfasst. Sie erschienen vor allem in den Zeitschriften: Beiträge zur Namenforschung, Germanistik, Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte und in geringerer Anzahl in anderen Zeitschriften wie z.B. Namenkundliche Informationen, Deutsches Archiv für die Erforschung des Mittelalters, Children's Literature Association quarterly, Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Rheinische Vierteljahrsblätter.

Für Nachträge und Berichtigungen ist die Arbeitsstelle dankbar.

## I. Selbständige Veröffentlichungen

- I. 1) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Niedersächsische Orte bis zum Ende des ersten Jahrtausends in schriftlichen Quellen. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen II; Studien und Vorarbeiten zum Historischen Atlas Niedersachsens 34). Hannover 1995. [167 S.; 1 Faltkarte]
- I. 2) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Das Territorium der Wolfenbüttler Herzöge um 1616. Verzeichnis der Orte und geistlichen Einrichtungen der Fürstentümer Wolfenbüttel, Calenberg, Grubenhagen sowie der Grafschaften Hoya, Honstein, Regenstein-Blankenburg nach ihrer Verwaltungszugehörigkeit. (Beihefte zum Braunschweigischen Jahrbuch 13). Wolfenbüttel 1996. [119 S.; 1 Karte]
- I. 3) Die Ortsnamen auf -büttel. (Namenkundliche Informationen Beiheft 19). Leipzig 1997. [= Magisterarbeit Göttingen 1995]. [254 S.; 7 Karten]
- I. 4) Johannes Mellinger – Atlas des Fürstentums Lüneburg um 1600. Hg. und kommentiert gemeinsam mit Peter Aufgebauer, Ursula Geller, Dieter Neitzert, Uwe Ohainski und Gerhard Streich. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 41). Bielefeld 2001. [160 S., 3 Abb., 1 Karte; 50 Farbtafeln]
- I. 5) Die Ortsnamen des Landkreises Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 43; Niedersächsisches Ortsnamenbuch III). Bielefeld 2003. [= Diss. phil. Göttingen 2002]. [636 S.; 9 Karten]
- I. 6) Gemeinsam mit Uwe Ohainski und Jürgen Udolph, Die Ortsnamen des Landkreises Göttingen. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 44; Niedersächsisches Ortsnamenbuch IV). Bielefeld 2003. [536 S.; 1 Karte]
- I. 7) Redaktion des Buches: Völkernamen – Ländernamen – Landschaftsnamen. Hg. von Ernst Eichler, Heinrich Tiefenbach und Jürgen Udolph. (Onomastica Lipsiensia 2). Leipzig 2004. [320 S.]
- I. 8) Johannes Krabbe – Karte des Sollings von 1603. Hg. und eingeleitet gemeinsam mit Hans-Martin Arnoldt und Uwe Ohainski. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 225). Hannover 2004. [Erläuterungsheft 36 S. und farbige Reproduktion in 12 Blättern]
- I. 9) Gemeinsam mit Franziska Menzel und Uwe Ohainski, Die Ortsnamen des Landkreises Northeim. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 47; Niedersächsisches Ortsnamenbuch V). Bielefeld 2005. [528 S.; 2 Karten]
- I. 10) Die Gerlachsche Karte des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel (1763-1775). Hg. und eingeleitet gemeinsam mit Hans-Martin Arnoldt und Uwe Ohainski.

(Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 235). Hannover 2006. [Erläuterungsheft 42 S. und farbige Reproduktion in 18 Blättern]

I. 11) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Die Ortsnamen des Landkreises Holzminden. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 51; Niedersächsisches Ortsnamenbuch VI). Bielefeld 2007. [306 S.; 2 Karten]

I. 12) Gemeinsam mit Franziska Menzel und Uwe Ohainski, Die Ortsnamen des Landkreises Helmstedt und der Stadt Wolfsburg. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 53; Niedersächsisches Ortsnamenbuch VII). Bielefeld 2011. [304 S.; 3 Karten]

I. 13) Gemeinsam mit Christian Fischer, Deutsch – Die Geschichte unserer Sprache. Darmstadt 2013. [288 S.]

I. 14) Gemeinsam mit Hans-Martin Arnoldt, Christian Hoffmann, Uwe Ohainski und Niels Petersen (Hgg.), Die topographisch-militärische Karte des Bistums Hildesheim von 1798. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 281). Göttingen 2015. [96 S.; 1 farbige Karte ca. 100 cm x 130 cm; 1 CD-Rom]

I. 15) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Die Ortsnamen des Kreises Höxter. (Westfälisches Ortsnamenbuch 9). Bielefeld 2016. [472 S., 3 Karten]

I. 16) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Die Ortsnamen des Landkreises Peine. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 60; Niedersächsisches Ortsnamenbuch VIII). Bielefeld 2017. [240 S.; 3 Karten]

I. 17) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Die Ortsnamen des Landkreises Goslar. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 62; Niedersächsisches Ortsnamenbuch X). Bielefeld 2018. [288 S.; 3 Karten]

I. 18) Gemeinsam mit Herbert Blume und Uwe Ohainski, Die Ortsnamen der Stadt Braunschweig. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 61; Niedersächsisches Ortsnamenbuch IX). Bielefeld 2018. [208 S.; 2 Karten]

I. 19) Gemeinsam mit Thomas Krueger, Uwe Ohainski und Niels Petersen, 1022 – Die echte und die gefälschten Urkunden für das Kloster St. Michaelis in Hildesheim. (Schriften zur Heimatpflege 22). Hannover 2020. [120 S.; 2 Karten]

I. 20) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Die Ortsnamen des Landkreises Gifhorn. (Niedersächsisches Ortsnamenbuch XI). Bielefeld 2023. [320 S.; 3 Karten]

## II. Herausgeberschaften

II. 1) Gemeinsam mit Jürgen Udolph Band VI bis XIX des Niedersächsischen Ortsnamenbuches (2007-2026)

II. 2) Gemeinsam mit Jürgen Udolph Band 1 bis 20 des Westfälischen Ortsnamenbuches (2009-2023).

II. 3) Namen und Appellative der älteren Sprachschichten. (Schriften zur Vergleichenden Sprachwissenschaft 14). Hamburg 2015. [216 S.]

II. 4) Mitherausgeberin Beiträge zur Namenforschung. Neue Folge. Jahrgang 51 bis Jahrgang 60. Heidelberg 2016-2025.

II. 5) Gemeinsam mit Dieter Geuenich und Wolf-Armin Freiherr von Reitzenstein, Ortsnamen. (Deutsche Namenforschung auf sprachgeschichtlicher Grundlage 4). Hildesheim 2021. [196 S.]

II. 6) Gemeinsam mit Antje Dammel und Friedel Helga Roolfs, Personennamen in Bewegung. (Beiträge zur Namenforschung N. F. 56 1/2). Heidelberg 2021. [186 S.]

II. 7) Gemeinsam mit Uwe Ohainski (Hgg.), Jürgen Udolph, Namen – Zeugen der Geschichte. (Indogermanische Bibliothek. 3. Reihe: Untersuchungen). Heidelberg 2023. [470 S.]

### III. Aufsätze

III. 1) Die Ortsnamen der Herrschaft Plesse. In: Plesse-Archiv 31 (1996), S. 251-281.

III. 2) Die Wüstungsnamen, nach Grundwörtern geordnet. In: Erhard Kühlhorn, Die mittelalterlichen Wüstungen in Südniedersachsen. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung 34). Band 4 Bielefeld 1996, S. 191-194.

III. 3) Gemeinsam mit Jürgen Udolph, Deutung des Ortsnamens Ohrum. In: Chronik Ohrum 747-1997. Hg. von der Gemeinde Ohrum. Ohrum 1997, S. 35-41.

III. 4) Aus der Artikelarbeit: Probleme bei der Bedeutungsgliederung am Beispiel Fein. In: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung. Arbeitsstelle Göttingen 11 (1998), S. 5-8.

III. 5) Gemeinsam mit Jürgen Udolph, Der Ortsname Ohrum. In: Wolf-Dieter Steinmetz (Hg.), Ostfalen im 8. Jahrhundert. Merowinger und Karolinger zwischen Harz und Heide. Gelsenkirchen 1998, S. 81-84.

III. 6) Zur Digitalisierung des Deutschen Wörterbuches von Jacob und Wilhelm Grimm. In: Sprachwissenschaft 25 (2000), S. 77-102.

III. 7) Probleme der Stichworteinheit am Beispiel Fimmel. In: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung. Arbeitsstelle Göttingen 12 (2000), S. 24-29.

III. 8) Sprachlich-binnenstrukturelle Analyse und Untersuchung des Abhängigkeitsverhältnisses der Ämteratlanten von Johannes Mellinger (nebst einem Handschriften-

stemma). Johannes Mellinger – Atlas des Fürstentums Lüneburg um 1600. Hg. und kommentiert gemeinsam mit Peter Aufgebauer, Kirstin Casemir, Ursula Geller, Dieter Neitzert, Uwe Ohainski und Gerhard Streich. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 41). Bielefeld 2001, S. 55-64.

III. 9) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Verzeichnis der in den Ämteratlanten von Johannes Mellinger vorkommenden Orts-, Gewässer- und Flurnamen. Johannes Mellinger – Atlas des Fürstentums Lüneburg um 1600. Hg. und kommentiert gemeinsam mit Peter Aufgebauer, Kirstin Casemir, Ursula Geller, Dieter Neitzert, Uwe Ohainski und Gerhard Streich. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 41). Bielefeld 2001, S. 65-97.

III. 10) Diemarden – Eine neue Deutung des umstrittenen Ortsnamens. In: Göttinger Jahrbuch (2002), S. 21-27.

III. 11) Der Artikel Freilich adv. In: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung. Arbeitsstelle Göttingen 13 (2002), S. 6-9.

III. 12) Namenregister und Verfasserregister zu Völkernamen – Ländernamen – Landschaftsnamen. Hg. von Ernst Eichler, Heinrich Tiefenbach und Jürgen Udolph. (Onomastica Lipsiensia 2). Leipzig 2004, S. 287-319.

III. 13) Sprachliches und Namenkundliches zur Sollingkarte des Johannes Krabbe. In: Johannes Krabbe – Karte des Sollings von 1603. Hg. und eingeleitet von Kirstin Casemir, Hans-Martin Arnoldt und Uwe Ohainski. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 225). Hannover 2004, S. 25-30.

III. 14) Register der Orts-, Flur- und Gewässernamen sowie der Funktionsbezeichnungen und sonstigen Eintragungen. In: Johannes Krabbe – Karte des Sollings von 1603. Hg. und eingeleitet von Kirstin Casemir, Hans-Martin Arnoldt und Uwe Ohainski. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 225). Hannover 2004, S. 31-33.

III. 15) Der Ortsname Ohlendorf. In: Ohlendorf – Streifzüge durch die Geschichte. (Beiträge zur Stadtgeschichte 20). Salzgitter 2004, S. 25-29.

III. 16) Das Freigericht oder die Grenzen konventioneller Wörterbucharbeit. In: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung. Arbeitsstelle Göttingen 14 (2005), S. 12-19.

III. 17) Die Ortsnamenschreibungen der Gerlachschen Karte im Spannungsfeld von niederdeutsch-dialektaler Prägung und hochdeutsch-amtlicher Überformung. In: Die Gerlachsche Karte des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel (1763-1775). Hg. und eingeleitet gemeinsam mit Hans-Martin Arnoldt und Uwe Ohainski. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 235). Hannover 2006, S. 25-30.

- III. 18) Von Adoptivkindern und eigenen Wörterbüchern – Der Lexikograph Moriz Heyne. In: Göttinger Jahrbuch 54 (2006), S. 75-87.
- III. 19) Gemeinsam mit Jürgen Udolph, Die Bedeutung des Baltischen für die Niedersächsische Ortsnamenforschung. In: Baltų Onomastikos Tyrimai 1 [= Gedenkschrift für Alexander Vanagas]. Vilnius 2006, S. 114-136. [Wiederabdruck in → II. 7 S. 319-333]
- III. 20) Gemeinsam mit Tobias Gärtner, Die Siedlungskammer Eldagsen. Ein Forschungsprojekt zur kaiserzeitlichen und mittelalterlichen Besiedlungsgeschichte der Calenberger Börde. In: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 48 (2007), S. 499-536.
- III. 21) Der Name Harxbüttel. In: Peter Dietrich und Gerd Knoke, 1000 Jahre Harxbüttel. Harxbüttel 2007, S. 21-23.
- III. 22) Die sprachliche Entwicklung des Ortsnamens. In: Eike Bock, Chronik von Berel – Teil 1: 1000 v. Chr. bis 2008. Berel 2008, S. 47-50.
- III. 23) Der Ortsname Düdenbüttel. In: 950 Jahre Düdenbüttel. Hg. von Werner Heinbockel, Jörn Knabbe, Heinz Mügge und Diedrich Michaelsen. Stade 2009, S. 9.
- III. 24) Familiennamen aus Berufsbezeichnungen. Namengebung und Namenmotivation am Beispiel des Bäckerhandwerks. In: Familiennamen im Deutschen – Erforschung und Nachschlagewerke. Hg. von Karlheinz Hengst und Dietlind Krüger. (Onomastica Lipsiensia 5,1). Leipzig 2009, S. 165-191.
- III. 25) *Fledermauß Thal* und *Thal ohne Nahmen* – Zu den Namen und Bezeichnungen im Forstabbrissbuch von Henning Groskurt und Johan Zacharias Ernst. In: Atlas vom Kommunionharz in historischen Abrissen von 1680 und aktuellen Forstkarten. Hg. von Brage Bei der Wieden und Thomas Böckmann. (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung – Sonderband). Hannover 2010, S. 91-97.
- III. 26) Gutachten über die Herkunft und das Alter des Ortsnamens Mölme. In: Horst Schünemann und Karl Schünemann, Von Mulnehêm bis Mölme – Zeitgeschichte einer Siedlung im Hildesheimer Land. Harsum 2010, S. 285-286.
- III. 27) Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum. In: Niederdeutsches Wort 50 (2010), S. 29-49.
- III. 28) Die südniedersächsischen Ortsnamen. In: Südniedersachsen 39 Jg. (2011), S. 2-4.
- III. 29) Patrocinium Place Names in the North-Western territories of Germany. In: Patrocinium Settlement Names in Europe. Hg. von Valéria Tóth (Onomastica Uralia 8). Debrecen/Helsinki 2011, S. 117-144.
- III. 30) Ortsname und Namengeber. In: Baltų onomastikos tyrimai 2. Vilnius 2011, S. 54-73.
- III. 31) Zu den Ortsnamen. In: 950 Jahre Assel. Hg. von Tilmann Humburg u.a. Assel 2011, S. 17-21.

III. 32) Patrozinische Ortsnamen in Nordwestdeutschland. In: Jahrbuch des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung 135 (2012), S. 7-32.

III. 33) Der Ämteratlas des Gottfried Mascop von 1574 – Eine Schatztruhe für die Namenforschung. In: Uwe Ohainski und Arnd Reitemeier (Hgg.), Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel im Jahr 1574 – Der Atlas des Gottfried Mascop. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 57). Bielefeld 2012, S. 113-120.

III. 34) Die Nomina propria und Nomina appellativa des Mascopschen Ämteratlases – Ein Inventar. In: Uwe Ohainski und Arnd Reitemeier (Hgg.), Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel im Jahr 1574 – Der Atlas des Gottfried Mascop. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 57). Bielefeld 2012, S. 169-173.

III. 35) Die Namen der jüdischen Bevölkerung in Ostfalen bis zum Beginn der Neuzeit. In: Aus dem Süden des Nordens. Studien zur niedersächsischen Landesgeschichte für Peter Aufgebauer zum 65. Geburtstag. Hg. von Arnd Reitemeier und Uwe Ohainski. (Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 58). Bielefeld 2013, S. 77-96.

III. 36) Kannten die Sachsen keine Ulmen? Der Wert der Onomastik für das altsächsische Lexikon. In: Studien zur Lexikographie und Lexikologie des Niederdeutschen. Festgabe für Robert Damme zum 60. Geburtstag. Hg. von Markus Denkler und Friedel Helga Roofls. (Niederdeutsches Wort 54). Münster 2014, S. 189-201.

III. 37) Gemeinsam mit Michael Flöer, Husten und Keseberg – Die Ortsnamen des Kreises Olpe. In: Südsauerland. Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe 257 Heft 4 (2014), S. 389-392.

III. 38) Gemeinsam mit Birgit Meineke, Zum Ortsnamen „Kattenvenne“. In: Kattenvenne. Das Dorf mit seiner Entwicklung. Band II. Hg. von der Kattenvenne 1312 eG. Lengerich 2014, S. 45-54.

III. 39) Linsengericht, Bierbergen und Elend – Deutsche Ortsnamen und ihre Entstehung. In: Heidelberger Akademie der Wissenschaften – Jahrbuch. Heidelberg 2015, S. 94-96.

III. 40) Orts-, Flur- und Gewässernamen. In: Der Hochharz – Vom Brocken bis in das nördliche Vorland. Hg. von Jörg Brückner, Dietrich Denecke, Haik Thomas Porada und Uwe Wegener. (Landschaften in Deutschland 73). Köln 2016, S. 124-129.

III. 41) Nordwestdeutsche Klostersnamen als Namenkategorie mit Besonderheiten. In: Heiligenverehrung und Namengebung. Hg. von Kathrin Dräger, Fabian Fahllbusch und Damaris Nübling. Berlin/Boston 2016, S. 149-176.

III. 42) Westfälische Ortsnamen und ihr Niederschlag in der (lokalen) Familiennamengebung. In: Bäuerliche Familiennamen in Westfalen. Hg. von Friedel Helga Roofls. Münster 2016, S. 9-20.

- III. 43) Burgen und ihre Namen. In: Adelige Herrschaft und Herrschaftssitze in Nordwestdeutschland im Mittelalter. Hg. von Gerd Steinwascher. Edeweicht 2016, S. 29-40.
- III. 44) Der Ortsname Hildesheim. In: Karl Bernhard Kruse, Die Baugeschichte des Hildesheimer Domes. Regensburg 2017, S. 33-36.
- III. 45) Gemeinsam mit Jürgen Udolph, Zum Ortsnamen Merseburg. In: Namenkundliche Informationen 109/110 (2017), S. 108-146.
- III. 46) Oberdeutsche Namen in der altnordischen Kosmographie. In: Blätter für oberdeutsche Namenforschung 54 (2017), S. 48-63.
- III. 47) *Wonet up dem damme – in antiqua villa Wellede* oder vom Problem der Abgrenzung von Namen und Appellativ in historischen Quellen. In: Namen und Wörter. Theoretische Grenzen – Übergänge im Sprachwandel. Hg. von Rolf Bergmann und Stefanie Stricker. Heidelberg 2018, S. 88-96.
- III. 48) Rufnamenvarianten im östlichen (ehemals) altsächsischen Sprachgebiet bis 1650. In: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik 86 (2019), 2, S. 174-186.
- III. 49) Furtnamen oder Poronyme in Nordwestdeutschland. In: 100 Jahre Verband für Orts- und Flurnamenforschung in Bayern e.V. 80 Jahre Wolf-Armin Frhr. v. Reitzenstein. Ein onomastisches Geburtstagsgebilde. Hg. von Rüdiger Harnisch. Blätter für oberdeutsche Namenforschung 57 (2020), S. 321-332.
- III. 50) Namendeutung Wöpse. In: Arbeitsgruppe Wöpser Chronik, Wöpser Chronik mit den Orten Wöpse, Riethausen, Gehlbergen, Stapelshorn und Bornbusch sowie Ausführungen über Sellingsloh und Memsen. Wöpse 2020, S. 34f.
- III. 51) Ortsnamen zeugen von uralten Beschreibungen der Dörfer. In: Marcel Giffey, Heimatsichten – Geschichte und Ortsheimatpflege in der Gemeinde Söhlde. Hoheneggelsen 2020, S. 6-7. Darin kurze Einzeldeutungen zu den Ortsnamen Bettrum, Feldbergen, Groß Himstedt, Hoheneggelsen, Klein Himstedt, Mölme, Nettlingen, Söhlde und Steinbrück S. 11, S. 14, S. 18, S. 21, S. 24, S. 32, S. 36, S. 40 und S. 44.
- III. 52) Volkssprache versus Lingua franca oder wie die Wahl der Sprache die Anthroponyme und die mit ihnen gebildeten Toponyme beeinflusst. In: Ortsnamen. Hg. von Kirstin Casemir, Dieter Geuenich und Wolf-Armin Frhr. von Reitzenstein. (Deutsche Namenforschung auf sprachgeschichtlicher Grundlage 4). Hildesheim 2021, S. 117-144.
- III. 53) Laudatio auf Rosa und Volker Kohlheim. In: Ortsnamen. Hg. von Kirstin Casemir, Dieter Geuenich und Wolf-Armin Frhr. von Reitzenstein. (Deutsche Namenforschung auf sprachgeschichtlicher Grundlage 4). Hildesheim 2021, S. 153-157.
- III. 54) Namenkundliches zur 1000-Jahr-Feier von Groß und Klein Sittensen, Groß und Klein Meckelsen, Hamersen, Tieste und Vierden. In: Rotenburger Schriften 103 (2023), S. 12-26.

III. 55) Gemeinsam mit Uwe Ohainski, Index der Nomina propria und der Nomina appellativa. In: Christian Hoffmann (Hg.), Die geographische Karte des Niederstifts Münster von Carl Wilckens (1795/1796). (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 310). Göttingen 2023, S. 171-195.

III. 56) Gemeinsam mit Michael Flöer, 80 + 20 + 28 x 25 = ∞. In: Joachim Andraschke und Kristin Loga (Hgg.), „Über Namen gibt's immer was zu sagen.“ – Festschrift für Jürgen Udolph zum 80. Geburtstag. Bamberg/Schwanewede 2023, S. 83-93.

III. 57) Die Ortsnamen in Westfalen-Lippe – so vielfältig wie die Landschaft. In: Niederdeutsches Wort 64 (2024), S. 9-32.

III. 58) Die Ortsnamen Ehestorf, Elsdorf, Hatze, Hetzwege, Westeresch und der Namen der Wüstung Nianford. In: Rotenburger Schriften 104 (2024), S. 67-74.

#### IV. Handbuch-, Lexikon- und Wörterbuchartikel

IV. 1) Artikel ERWENDEN – ERWINNEN (Sp. 2298-2314), EUCHARISTIE – EUDÄMONISMUS (Sp. 2433-2434), EUGENIK – EURASISCH (Sp. 2438-2442), EURHYTHMIE (Sp. 2444), EUROPA – EUROPISCH (Sp. 2445-2446), EX - EXEMPLIFIZIERUNG (Sp. 2469-2485). In: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 8. Band Lieferung 6/7. Stuttgart 1999.

IV. 2) Artikel FAHL – FÄHNRIICH (Sp. 32-43), FARBBAND – FÄRBUNG (Sp. 136-151), FAST (Sp. 187-189), FEIN – FEINSINNIG (Sp. 280-298). In: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 1/2. Stuttgart 2001.

IV. 3) Artikel FEST – FESTUNGSWERK (Sp. 378-410), FETCH – FETISCHISMUS (Sp. 410-412), FETZEN – FEUDALISMUS (Sp. 418-427), FILOU – FINANZWESEN (Sp. 485-500), FISTEL – <sup>2</sup>FLACHS (Sp. 552-567). In: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 3/4. Stuttgart 2002.

IV. 4) Artikel Orts- und Hofnamen, § 5. Einzelbeispiel Namentyp -büttel. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 22. Berlin/New York 2002, S. 247.

IV. 5) Artikel FLUCH – FLUCHWÜRDIG (Sp. 668-678), FOLGE – FOLGSAMKEIT (Sp. 719-734), FREI – FREIMACHEN (Sp. 910-960). In: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 5/6. Stuttgart 2004.

IV. 6) Artikel Werla, Namenkundlich. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 33 (2006), S. 469-470.

IV. 7) Artikel FREIMACHEN – FREIZÜGIGKEIT (Sp. 961-979), FRÜH – FRÜHZEITIGKEIT (Sp. 1159-1174), FURCHT - FURCHTSAMKEIT (Sp. 1311-1319). In: Deutsches

Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 7-9. Stuttgart 2006.

IV. 8) Folgende Ortsartikel in: Deutsches Ortsnamenbuch. Hg. von Manfred Niemeyer. Berlin/Boston 2012: Adendorf S. 19; Aerzen S. 20; Amelinghausen S. 32; Apensen S. 36; Baddeckenstedt S. 46; Bardowick S. 48; Barnstorf S. 49; Bassum S. 51; Belm S. 55; Bersenbrück S. 62; Bissendorf S. 72; Bleckede S. 74; Bohmte S. 78f.; Bösel S. 83f.; Bovenden S. 84f.; Bramsche S. 86; Bruchhausen-Vilsen S. 95; Buchholz in der Nordheide S. 98; Bunde S. 102; Clausthal-Zellerfeld S. 112; Copenbrügge S. 114; Cremlingen S. 115; Diepholz S. 125f.; Dissen am Teutoburger Wald S. 130; Dransfeld S. 136f.; Duderstadt S. 138; Edemissen S. 146; Emmerthal S. 157f.; Essen, Bad S. 167f.; Fallingb.-Stel., Bad S. 172; Fintel S. 175; Friedland S. 187; Fürstenau S. 190f.; Ganderkesee S. 196; Gellersen S. 202; Georgsmarienhütte S. 203; Gieboldehausen S. 207; Gleichen S. 210; Goslar S. 215; Göttingen S. 216; Grasberg S. 218; Großenkneten S. 225; Hagen am Teutoburger Wald S. 236; Hambergen S. 242; Hameln S. 242f.; Hankensbüttel S. 244; Hann. Münden S. 244; Hanstedt S. 244f.; Harpstedt S. 245; Harzburg, Bad S. 246; Hasbergen S. 247; Hatten S. 248; Hesel S. 263; Hessisch Oldendorf S. 264; Hilter am Teutoburger Wald S. 267; Hohenhameln S. 272; Hollenstedt S. 274f.; Hude S. 281; Iburg, Bad S. 285; Ilsede S. 288; Isenbüttel S. 292; Jesteburg S. 297; Kirchdorf S. 314; Laer, Bad S. 343; Lahstedt S. 344; Langelsheim S. 347; Leer S. 357; Lengede S. 360; Liebenburg S. 364; Lilienthal S. 366; Lüneburg S. 380; Melle S. 402; Molbergen S. 413; Moormerland S. 415; Münder am Deister S. 421; Munster S. 424; Neu Wulmstorf S. 433; Neuenkirchen S. 436; Oldenburg (Oldenburg) S. 475; Ostercappeln S. 480; Osterholz-Scharmbeck S. 480; Ostrhauderfehn S. 482; Peine S. 487; Pyrmont, Bad S. 500f.; Quakenbrück S. 503; Radolfshausen S. 505f.; Rhauederfehn S. 520f.; Ritterhude S. 527; Rosdorf S. 533; Rosengarten S. 533; Salzbergen S. 547; Salzgitter S. 548; Salzhausen S. 548; Salzhemmendorf S. 548; Scharnebeck S. 556; Schladen S. 560f.; Schneverdingen S. 566; Schöppenstedt S. 570; Schwanewede S. 577; Schwarmstedt S. 577; Seesen S. 583; Seevetal S. 583f.; Sickte S. 587; Soltau S. 594; Stelle S. 610; Stuhr S. 617; Sulingen S. 619; Syke S. 621; Tostedt S. 634; Twistringen S. 640; Uplengen S. 646; Vechelde S. 650; Vienenburg S. 653; Wallenhorst S. 667; Walsrode S. 668; Wardenburg S. 669; Weener S. 672; Wendeburg S. 682; Westoverledingen S. 687; Weyhe S. 689; Wildeshausen S. 693; Wilhelmshaven S. 694; Winsen (Luhe) S. 696; Wolfenbüttel S. 701; Worpsswede S. 705.

IV. 9) Namendeutungen zu den ‚Suchpunkten‘: Göttingerode, Schlewecke, Bündheim, Bad Harzburg, Schimmerwald, Köhlerholz, Wienberg, Molkenhaus, Rabenklippe, Radau, Kaiserweg, Ecker, Scharfenstein, Ilse, Torfhaus, Quitschenberg, Brocken, Zeterklippen, Schmatzfeld, Ilsenburg, Betsingerode, Bonkenrode, Berdingerode, Drübeck, Minsleben, Oehrenfeld, Darlingerode, Altenrode, Ziegenberg, Wernigerode, Rimbeck, Marklingerode, Plessenberg, Holtemme, Steinerne Renne, Hasserode, Himelpforten, Nöschenrode, Bruchberg, Wolfswarte, Rehbachmoor, Königsberg, Heinrichshöhe, Sonnenberg, Achtermannshöhe, Wurmberg, Oder, Sankt Andreasberg, Oderbrück, Braunlage, Königskrug, Bremke, Jacobsbruch, Hartenberg, Büchenberg,

Elbingerode, Schierke, Wormke, Hornberg, Elend, Kalte Bode, Mandelholz, Bast im Hochharz. In: *Der Hochharz – Vom Brocken bis in das nördliche Vorland*. Hg. von Jörg Brückner, Dietrich Denecke, Haik Thomas Porada und Uwe Wegener. (Landschaften in Deutschland 73). Köln 2016.

## V. Forschungsberichte / Bibliographisches / Sonstiges

V. 1) Gemeinsam mit Uwe Ohainski und Jürgen Udolph, *Das Niedersächsische Ortsnamenbuch*. In: *Südniedersachsen* 31 Jg. (2003), S. 117-119.

V. 2) Redaktion der Bände 1 bis 20 des *Westfälischen Ortsnamenbuches* (2009-2023).

V. 3) Redaktion der Bände XIV bis XIX des *Niedersächsischen Ortsnamenbuches* (2023-2026).

V. 4) Abfassung der etymologischen Artikelteile für das *Deutsches Wörterbuch* von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen. 9. Band (F-Fux) Stuttgart 2006 und Überprüfung der etymologischen Artikelteile für den 5. Band (Betrieb – Cyberspace) Stuttgart 2018.

V. 5) Namenkundliches Kolloquium der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 18.-20. September 2008. In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 37 (2009), S. 372-375.

V. 6) Im Jahr 2013 wöchentliche Kolumne in der *Peiner Zeitung* zu jeweils einem Ortsnamen des Kreises Peine.

V. 7) „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“. Das Projekt, seine Ziele und seine Umsetzung. In: *Namen und Appellative der älteren Sprachschichten*. Hg. von Kirstin Casemir. (Schriften zur Vergleichenden Sprachwissenschaft 14). Hamburg 2015, S. 9-39.

V. 8) Seit 2016 Bearbeitung des Bereiches Namenkunde für die *Niederdeutsche Bibliographie* im Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung.